Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1953)

Heft: 1209

Rubrik: Our Next Issue

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und die verträglichen Elemente beider Seiten zur Versöhnung aufzurufen.

In diesem Sinne hat der Gedanke geistiger Toleranz auch die schweizerische Aussenpolitik erfasst. Wenn es heute, bei den sich versteifenden ideoligischen Gegensätzen, immer schwierger wird, in politischen Fragen vermittelnd einzugreifen, so beherbergt unser Land doch zahlreiche Institutionen wissenschaftlicher und humanitärer Natur, in welchen die Vertreter gegensätzlichster Interesseen zusammensitzen und zusammenarbeiten. Diesen kann die Schweiz vielleicht mehr geben als dies in nackten Zahlen und Budgetposten auszudrücken wäre: Sie kann ihnen ein Beispiel der Toleranz, der Achtung Andersdenkender vorleben, sie kann durch ihr Tun beweisen, dass unsere Auffassung der Demokratie ihre Bewährung in einer jahrhunderte-langen Geschichte gefunden hat.

Die Schweizer Geschichte biete, äusserlich gesehen wenig Begeisterndes. Die Schlachten von Morgarten bis Marignano prägen sich zwar in der Schule als das unvergängliche Heldenzeitalter ein, aber die letzte von ihnen liegt doch über vierhundert Jahre zurück und brachte zudem eine Nielerlage. Die Bedeutung der schweizerischen nationalen Existenz wird aber erst nach Marignano geschaffen, als die Schweiz sich in ihre "splendid isolation" zurück zog, als sie scheinbar abseits des grossen Weltgeschehens lag. Von da an hat sie unbemerkt ihre grosse Entwicklung durchgemacht, als sie sich innerlich verwandelte und Idealen nachzueifern begann, die zwar fernab von den machtpolitischen Auseinandersetzung des Tages lagen, die aber überzeitliche Bedeutung haben. Denn das freiheitliche Prinzip geistiger Toleranz, dem wir im staatlichen Leben unseres Landes immer wieder begegnen, hat seinen Ursprung nicht in irgendwelcher Ideologie, die auf den Tag und seine Bedürfnisse zugeschnitten ist. Es bedeutet einen Schritt hin zu jenen Idealen, die dem Christentum sein Unvergänglichkeit verleihen, hin zu jenen Gütern, um welche die Menschheit immer von neuem ringen muss.

So verschwindet unser nationaler Feiertag als Erinnerung an eine machtvolle kriegerische Tat, und sein Gedenken gilt heute mehr den geistigen Grundlagen von Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde, die sich mit ihm verbinden. Der Lärm der Waffen der noch vor wenigen Jahren die ganze Welt erfüllte, ist heute zwar fast verstummt, aber in stummer Drohung stehen mächtig gerüstete Staatenblöcke sich gegenüber. Fast unmöglich scheint es, zwischen ihnen die Freiheit zu behaupten und ihrer überwältigenden materiellen Macht ein geistiges Prinzip entgegen zu halten, in einer Zeit, da der Geist unterjocht wird und die Freiheit unzähliger Menschen verloren gegangen ist. Die Schweiz aber darf auch heute ihren Traditionen nicht untreu werden. Mehr denn je hat sie als Kleinstaat die Pflicht, immer wieder sich auf jede Ideen zu berufen, die untrennbar mit ihrem Namen verbunden sind, die Freiheit und die Gerechtigkeit.

A. Cattani.

OUR NEXT ISSUE.

Our next issue will be published on Friday, August 14th, 1953. We take this opportunity of thanking the following subscribers for their kind and helpful donations over and above their subscription: Ad. Schmid, S. Jeker, J. W. E. Norman, Anonymous, Mrs. H. C. Cownie, F. B. Tschudy, A. Schorno.

Phone: GERrard 5515 5516

Licensed annually by the London County Council

FINGER'S EMPLOYMENT BUREAU

Catering Dept.: Mr. A. FINGER, for all Catering Staff.

Domestic Dept.: Miss L. KELLER, Specializing in Swiss Domestics for Private Families.

If you have a friend abroad wanting a Domestic position, we can obtain Labour Permits. On our Books we have constantly a varied selection of positions in and out of London.

62, Frith Street, Soho Square, London, W.1

WORLD TRANSPORT AGENCY LTD.

HEAD OFFICE
LONDON - E C.4.
1, MARTIN LANE, CANNON STREET.
Telephone: MANsion House 3434.
Warehouse, Receiving Depots & Packing Dept.:
37, PECKHAM ROAD, S.E.
Telegrams: WORTRANCY.

BRANCH OFFICES:
MANCHESTER - 1.
28 OXFORD STREET.
Telephone: CENTRAL 5388
LIVERPOOL 2: 16 18 Hackins Hey.
HULL: - - 17, Wellington Street.
BRADFORD: Burton Chambers, Kirkgate.
BIRMINGHAM: 105 Colmore Row.

REGULAR GROUPAGE TRUCKS VIA DOVER-DUNKERQUE FERRY

LONDON - BASLE
MANCHESTER - BASLE

WORLD TRANSPORT A.G., BASLE

128 GARTENSTRASSE Cables: GROUPAGE Telephone: 34.43.99